

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 46  
  
**Artikel:** Die Hauptsache  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450858>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Sitatenerläuterung

England tritt für Abtretung Elß-Lothringens an Frankreich ein, „der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe.“

Amerika fühlt bei den vielen Anleihen an die Entente Staaten „der Uebel größtes ist die Schuld.“

Rußland hat von Frankreich, England, Amerika Geld bekommen. „Und Ruß und Keiter sah man niemals wieder.“

Serbien flüstert, von Serne aufs eigne Land spähend: „Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage.“

Deutschlands Süßeln geben ihre Länder der Demokratie preis: „Kurz ist der Schmerz, doch ewig ist die Freude.“

Frankreich blickt beim Friedensschluß auf Elß-Lothringen: „Ach, wie ist's möglich dann, daß ich dich lassen kann?“

Italien läßt sich von d'Annunzio Molliere erklären: „Tu la vola, George Dandin!“

Rumänien, den Kopf krachend: „Das ist der Gluch der bösen Tat!“

Belgien wird beim Friedensschluß apostrophiert: „Dies Kind, kein Engel ist so rein, laßt eurer Schuld empfohlen sein.“

Erugott Unversand

## Englisch Women

Die „English Suffragette's“ tun kund,  
Sie wären nun ein neuer Bund,  
Von nun an ging' es besser;  
Christabel Pankhurst, lobesam,  
Erklärte gleich, daß das Programm  
Nun Krieg sei bis aufs Messer.

Doch nicht das stärkere Geschlecht,  
Das unterdrückt der Frauen Recht,  
Wird künftig umgeschmissen:  
Es gilt — die Löwin ist erweckt  
Und hat nun Menschenblut geschleckt,  
Den Friedenskompromissen.

Ob Miß, ob Mißreß, einerlei,  
Es stimmt die ganze Weiberei:  
„Ganz Deutschland wird gemehlt,  
Das Elß wird nicht lang gefragt,  
Es wird von Frankreich eingefackt  
Und Oestreich wird zerschnebelt.“

Lieb' Sehnverband, magst ruhig sein,  
Die Pankhurstwomen stehen ein:  
Darum nur kein Lamento;  
Trotz Rußland und trotz Slandernschlacht  
Christabel alles anders macht,  
Sogar am Tagliamento.

Donnergug

## Die Hauptsache

Unlängst sah ich einen kleinen Bengel, der  
eine mächtige Zigarre in der Hand hielt. Ich  
wollte ihm schon das Rauchen verbieten, als  
ich bemerkte, daß das Ding ja noch gar nicht  
brannte.

„Fast wohl kein Seuer, du Lausbub,“ fuhr  
ich ihn an.

„So viel als „trollsch!““ war die Antwort.  
Triumphierend zeigte er eine volle Streich-  
holzschachtel.

Ich mußte lachen.

„Was fehlt dir denn noch zum Rauchen?“  
Da wurde mein Bübchen plötzlich ganz  
kleinlaut und fast schluchzend ertönte es:

„Dä Muet...“

Effkalt

0110110

Wer Selbstbewußtsein nicht besitzt,  
Der sich und andern wenig nützt.

## Kindern zuträglich.

Ich habe die Wybert-Tabletten der Goldenen  
Apotheke in Basel, genannt „Gaba-Tabletten“,  
seit Jahren bei Husten, Hals- und Lungenkatarrh  
angewendet und sehr gute Erfahrungen damit ge-  
macht. Sie sind auch für Kinder sehr zuträglich  
und werden von diesen gerne genommen.

Ch. J., Lehrer, Chur.

In den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel.

## Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse

## Plakat - Wand - Fahrplan

mit allen vom 22. Oktober 1917 an im Hauptbahnhof Zürich  
und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und  
ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffsverbin-  
dungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. —  
Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der

**Buchdruckerei Jean Frey, Zürich**

Dianastrasse 5/7 — Telephon Selnau 1013

Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regel-  
mässig im Abonnement bezogen hat, benutze  
zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Gefl. ausfüllen und abschneiden.)

### BESTELL-SCHEIN

**Buchdruckerei Jean Frey  
ZÜRICH**

Dianastrasse 5/7

Hiermit bestelle .... Expl. des grossen, zweifarbigen Plakat-  
Wand-Fahrplanes mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe  
in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.

Genauere und deutliche Unterschrift des Bestellers:

Adresse: .....

Strasse und Hausnummer: .....

3 Rp.  
Marke

### Haarschneide-Maschinen

für Coiffeure  
u. Familien!  
Garantierter  
guter Schnitt.  
3 mm Fr. 6.50,  
3.7 mm Fr. 7.—,  
3.7 u. 10 mm Fr.  
7.50, extra  
Fr. 9.50,  
für Bierde  
Fr. 5.50, extra  
Fr. 7.50. Haarmesser, diplo-  
miert, Garantie 5 Jahre à Fr.  
2.90, extra 4.—, Luxus 5.—  
u. 6.—, Scherbest 4.— mit 6  
Klingen Fr. 7.—, Tischmesser,  
Küchenmesser von Fr. 1.50 an,  
Landsch.-Gartenmesser (der  
Sandvater) 4 Stück Fr. 4.25,  
Brennwickler Fr. 1.20, Baum-  
schere Fr. 3.50, 5.— und 6.—,  
Kataloge gratis und franko.  
Reparat. u. Schleifen aller Art.  
Louis Ischy, Fabr., Payerne.

### Haar- ketten!

Von Fr. 10.— an

in moderner Ausführung.  
Ganz neue Muster. — Bis  
15-jährige Garantie! Ven-  
langen Sie Katalog  
zur Einsicht!

1778  
**Frau GAUTSCHI,**  
Pestalozzhaus, Brugg.

### Bitte lesen! schnellbergs 20 Jahre jünger

auch genannt **Exploßing**, gibt  
jedem grauen Haar die frühere Farbe  
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.  
Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-  
such genügt. Preis der Flasche Fr.  
6.60, franko. Diskreter Postversand  
Generalvertrieb: **Max Hooge,**  
Basel 18.

### 150,000 Zigarren

v. feinst überseeischen Tabaken  
gearbeitet, tadelloß und weisse  
brennend, off. das 1000 zu 42 Fr.,  
100 Proben zu Fr. 4.20, Feine 15er,  
grosse Fassung 100 St. Fr. 7.—,  
100 grosse Neutral 6 Fr. 1818

**S. Dümlin, Basel.**



Wildisches Haarwasser

### Klagen Sie über Haarausfall dünnen Haarwuchs

so empfehle 1723

### Wild'sche Haarpflege Wild'sche Haarwasser

Zu beziehen bei der Erfinderin

**Frau L. Wild, Kramgasse 4 II. Bern.**

In meinem Verlage erscheint:

## Strumpfbänder und andere Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Geheftet Mk. 3.—

Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im  
schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen  
Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-  
satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur.  
Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen  
Witzblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner  
Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang  
sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persön-  
lichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der  
jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit  
solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske  
hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten  
ersteinen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit  
das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit  
einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst  
dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er  
in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend  
zugibt, dass er selber der Letzte  
ist, der ernst genommen zu  
werden wünscht.



• Georg Müller Verlag München •